

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Mittwoch, den 08. Oktober 2003

Guten Morgen!

Ein frisches Jahreshoch erzielte gestern der Bankindex. Am 19.06.2001 bewegte er sich zuletzt auf ähnlichem Niveau. Für den Gesamtmarkt ist dies ein bullisches Vorzeichen. Dow, S&P und Nasdaq sind kurz davor, ebenfalls neue Jahreshochs zu erreichen.

Wie positionieren sich die Händler für die Verfallswoche? Eine Bullenfalle würde zuschnappen, wenn die heutige Markteröffnung in den USA auf neuen Jahreshochs der Indizes beginnen würde und die Händler in die Eröffnungslücke hinein verkaufen würden. Der starke Bankindex sowie die unten gezeigte Chart-Formation reduzieren jedoch die Möglichkeit einer Bullenfalle.

Im 60min-Chart des Dow Jones Index bahnt sich die Bildung einer Tasse/Henkel-Formation an. Die Vollendung einer solchen Formation wäre bullisch.

Dow Jones Index 60 min Chart



Die Fed als Jongleur. Sie wird versuchen, den Dollar nicht abrupt abgleiten zu lassen – er schloss gestern auf einem neuen 5-Jahres-Tief. Ebenso wird sie Gold – das sich gestern erholen konnte - in einem Korridor unterhalb von 400 Dollar halten wollen, um das Vertrauen in das Finanzsystem zu erhalten. Fed-Gouverneur Bernkake hatte letzteres vor einigen Wochen angedeutet. Schwierig, denn normalerweise verlaufen Dollar und Gold invers zueinander. Der Aktienmarkt liess sich von Dollar und Gold

überhaupt nicht beirren. Die Bonds allerdings sehen angeschlagen aus. Der Bond-Markt ist größer als der Aktienmarkt und darf unter keinen Umständen abgleiten, um die Zinsbelastung für die hoch verschuldeten USA (Regierung, Unternehmen, Bürger) niedrig zu halten. Der Jongleur jongliert so lange, bis das erste Porzellan zerbricht.

Wer sich für das Thema Zeitprojektion interessiert, kann einen Abgleich der tatsächlichen mittelfristigen Wendepunkte des Dow Jones Index mit unseren primären Zeitprojektionen seit Oktober 2002 unter <http://www.wellenreiter-invest.de/zeitprojekt.html> einsehen. Verglichen wird Monat für Monat. Es wird auch nicht verschwiegen, dass der Einstieg mitunter schwierig ist. Dennoch glauben wir, dem mittelfristig ausgerichteten Investor mit der Zeitprojektion ein gutes ergänzendes Instrumentarium an die Hand zu geben. Im November wird die Datengrundlage ausreichen, um einen ersten Blick in das kommende Jahr zu wagen.

Kein Tag verzeichnete so viele bedeutende Wendetage in den vergangenen 106 Jahren wie der 9. Oktober, zuletzt im vergangenen Jahr.

Bedeutende Wendetage des Dow Jones Index 1897 bis 2003

1. Okt.	1931B	1956B	1975B	1998B		
2. Okt.	1899B					
3. Okt.	1927H					
4. Okt.	1929B	1974B				
5. Okt.	1979H					
6. Okt.	1954H	1994B				
7. Okt.	1966B	1970H	1991B	1997H		
8. Okt.	1969B					
9. Okt.	1906H	1946B	1984B	1989H	1992B	2002B
10. Okt.	1929H	1983H				
11. Okt.	1955B	1990B				
12. Okt.						
13. Okt.						
14. Okt.	1924B	1960H				
15. Okt.	1903B	1999B				
16. Okt.	1922H	1972B				

Konditionen zur kompletten Liste können per E-Mail angefordert werden.

„Wer einmal Studien in Logik beschrieben hat, kennt sicher die Geschichte vom Knallfrosch: A wirft ihn B vor die Füße, B wirft ihn zu C, C zu D und so weiter. Der Knallfrosch explodiert, nachdem Y ihn Z ins Gesicht geworfen hat. Wer ist schuld? A, als „causa remota“? Oder Y, als „causa proxima“?

Die „causae remotae“ einer Krise sind die Spekulation und die Kreditausweitung. Die „causa proxima“ ist ein Ereignis, das das Vertrauen in das System zerstört, das die Menschen dazu bringt, an die Gefahr von Konkursen zu denken und sich von Waren,

Aktien, Immobilien, Wechseln, Schuldscheinen, Devisen – wovon auch immer – ab- und dem Bargeld zuzuwenden. Die „causa proxima“ selbst kann trivial sein: ein Bankrott, ein Selbstmord, eine Flucht, eine Enthüllung, die Verweigerung eines Kredits, eine veränderte Einschätzung, die einen wichtigen Marktteilnehmer zum Verkauf bewegt.

Die Kurse fallen. Die Erwartungen verkehren sich ins Gegenteil. Der Vorgang beschleunigt sich. Von Spekulanten, die mit geliehenem Geld operieren, werden aufgrund des Kursverfalls zunehmend Nachschusszahlungen verlangt; sie müssen ihre Werte liquidieren. Wenn die Kurse weiter fallen, werden Bankkredite zur Belastung, und Handelshäuser, Banken, Diskontbanken oder Wertpapiermakler gehen in Konkurs. Das Kreditwesen schwankt, und das Wettrennen um Liquidität beginnt.“ (aus Charles P. Kindleberger, Die Geschichte der Finanzkrisen dieser Welt, Seite 135)

Wichtige Zeitprojektionstage:

Dow: 25.Okt.

Gold: 13.Okt.

Bonds: 18.u.24.Okt.

Dollar: 16.Okt.

Öl: 7.Okt.

Status Zeitprojektionsdepot: Nicht investiert

Zu den Märkten.

1,28 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 814 Mio., das Abwärtsvolumen 438 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen erreichte 67% vom Gesamtvolumen. Unterdurchschnittliches Volumen in den vergangenen beiden Tagen.

Der Dow schloss mit 9654,61 Punkten um 60 Zähler höher als am Vortag. Er endete nur 5 Punkte unterhalb seines bisherigen Jahreshochs vom 18. September.

Der S&P 500 stieg um 4,5 auf 1039,25 Punkte und blieb ebenfalls nur eine Winzigkeit unterhalb seines Jahreshochs.

Die Nasdaq schloss mit 1907,85 Punkten um 0,8% höher; die Halbleiter endeten mit 2,3% im Plus.

Der Transport-Index stieg um 0,1% auf 2800,38 Punkte.

Grösste Gewinner: Goldaktien; Grösste Verlierer: ----

Der T-Bond Future endete bei 108,11 Punkten, was einer Rendite von 5,15% entspricht.

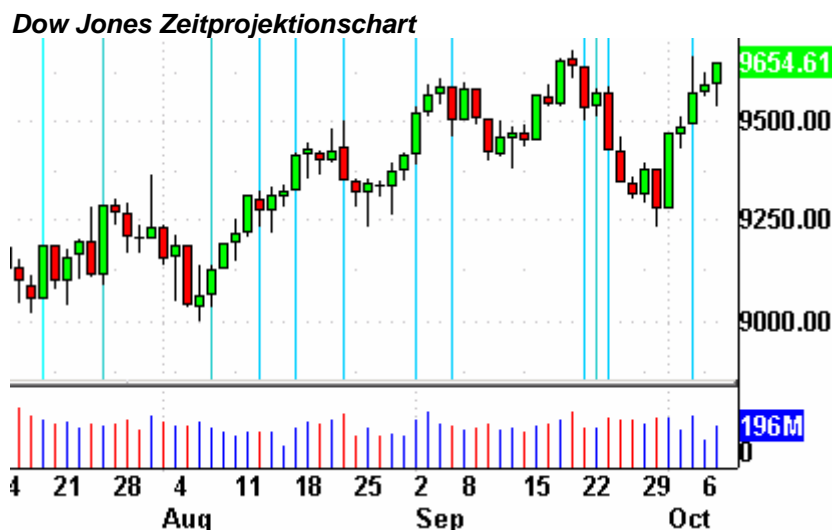
Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 30,42 Dollar. Erdgas endete bei 5,15 Dollar. Der gestern hier angekündigte Ausbruch erfolgte heute.

Der Dollar Index fiel auf 92,18 Punkte. Man muss 5 Jahre - bis in den Oktober 1998 - zurückblättern, um ähnliche Tiefs zu finden.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 377,20 Dollar/Unze. Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 4,87 Dollar. Bounce auf Unterstützungen.

Der Gold Bugs Index HUI gewann 3,2% und stieg auf 196,73 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU gewann 1,8%; er endete bei 90,70 Punkten. Newmont Mining gewann 77 Cents und endete bei 38,84 Dollar.

Wichtige Dow-Zeitprojektionstage: 25.10.



Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 0,5% auf 19,41 Punkte. Der VXN verlor 0,4% und endete bei 29,30 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,81 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloß bei 74%. Der McClellan Oszillator endete bei plus 34,19 Punkten.

Absacker

Der neue Report von Contrary Investor durchleuchtet die Schwäche des US-Arbeitsmarktes, die kaum noch steigenden Gehälter und die damit einhergehende potentielle Konsumzurückhaltung.

<http://www.contraryinvestor.com/mo.htm>

Bis morgen

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest